

## **Pfarrereingemeinschaft Feuchtwangen–Dürrwangen**

Maria Immaculata Dürrwangen / St. Ulrich u. Afra Feuchtwangen

St. Raphael Großohrenbronn / St. Peter und Paul Halsbach

St. Bonifatius Schnelldorf / Expositur Heilig Kreuz Wittelshofen

---

### **29. Sonntag im Jahreskreis - 20. Oktober 2024**



Klagemauer Jerusalem

Foto: D. Illner

*„ Was soll ich für euch tun “*

Mk 10,36

## + Aus dem Heiligen Evangelium nach Markus

( Mk 10, 35-45)

In jener Zeit traten Jakobus und Johannes, die Söhne des Zebedäus, zu Jesus und sagten: Meister wir möchten, dass du uns eine Bitte erfüllst. Er antwortete: Was soll ich für euch tun? Sie sagten zu ihm: Lass in deiner Herrlichkeit einen von uns rechts den andern links neben dir sitzen!

Jesus erwiderte: Ihr wisst nicht, um was ihr bittet. Könnt ihr den Kelch trinken, den ich trinke, oder die Taufe auf euch nehmen, mit der ich getauft werde? Sie antworteten: Wir können es. Da sagte Jesus zu ihnen: Ihr werdet den Kelch trinken, den ich trinke, und die Taufe empfangen, mit der ich getauft werde. Doch den Platz zu meiner Rechten und zu meiner Linken habe ich nicht zu vergeben; dort werden die sitzen, für die es bestimmt ist.

Als die zehn anderen Jünger das hörten wurden sie ärgerlich über Jakobus und Johannes. Da rief Jesus sie zu sich und sagte: Ihr wisst, dass die, die als Herrscher gelten, ihre Völker unterdrücken und ihre Großen ihre Macht gegen sie gebrauchen. Bei euch aber soll es nicht so sein, sondern wer bei euch groß sein will, der soll euer Diener sein, und wer bei euch der Erste sein will, soll der Sklave aller sein. Denn auch der Menschensohn ist nicht gekommen, um sich dienen zu

lassen, sondern um zu dienen und sein Leben hinzugeben als *Lösegeld für viele*.

*Evangelium unseres Herrn Jesus Christus.*

**- Eine heilige Unordnung -** zum Evangelium

Die "Donnersöhne" bekanntermaßen aus einer angesehenen Familie, fühlen sich berufen und stark um den Becher zu trinken, bis zur Neige - für sie kein Problem. Deshalb muss es sein; sie bekommen die Ehrenplätze im Himmel! - Oder etwa doch nicht?

Die Anderen reagieren vielleicht nicht nur ärgerlich, wahrscheinlich sogar empört, weil auch sie noch hierarchisch denken. Und Jesus spricht sie direkt an: Hierarchie, heilige Ordnung, das können Menschen nicht schaffen. Und noch genauer: in der Jesus-Gemeinschaft werden die Plätze von Gott allein verteilt.

Erste und Große sind Diener und Sklaven, es geht um die Übersehenen, die Unerwarteten! Und beim Tod Jesu wird es sich zeigen: Der Löse-Preis seines Sklavenlebens kommt nicht dem engsten Kreis zugute, nein, es dient allen - ausnahmslos - als „*Lösegeld für viele*“. ( Mk 10, 45 )

*„Bei euch aber soll es nicht so sein“ so sagt es Jesus, er sagt es auch zu uns:*

Ermutige deine Kirche und ihre Amtsträger, den Verlockungen der Macht und des Missbrauches von Macht zu widerstehen.

- *Bei euch aber soll es nicht so sein.* Leite die politisch und wirtschaftlich Mächtigen zu einer Haltung, die das Wohl aller berücksichtigt.

- *Bei euch aber soll es nicht so sein.* Hilf allen deinen Gläubigen, Menschen nicht nach dem Augenschein, nicht nach Besitz und Macht zu beurteilen.

- *Bei euch aber soll es nicht so sein.* Bestärke Familien darin, gerade ihre schwächsten Glieder zu stärken und ihnen liebevoll und treu zur Seite zu stehen.

*Jesus du siehst uns, erhöre uns.*

\*\*\*\*\*

Allen eine schöne Herbstzeit und Gott der Herr segne uns.

Dietmar Illner Diakon